

Jahresbericht der Schulleitung, Schuljahr 2025/26

August 2026

Anina Specht, Cornelia Halder & Beat Knecht

Das Schuljahr 2025/26 war vom Bezug und der Eröffnung des umgebauten Schulhauses Hofwiesen und der Weiterarbeit an zentralen pädagogischen Themen geprägt.

Der Jahresbericht gibt Einblick in die Schwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Weiterbildungsarbeit, das Schulleben, die Qualitätssicherung sowie organisatorische und personelle Themen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Präsenztag und Jahresstart

Der gemeinsame Start ins Schuljahr stand unter dem Thema «Ansprüche – was bedeutet ausreichende Förderung?». Dabei beschäftigten wir uns unter anderem mit der Frage, was ein «IF-Kind gemäss Lehrplan 21» ausmacht und wie Förderung innerhalb unserer Schule verstanden und gestaltet werden soll. Die Thematik begleitete uns auch im weiteren Verlauf des Schuljahres und wurde in der Steuergruppe sowie im PT SHP weiterbearbeitet.

Beurteilungskultur

Ein wichtiger Schwerpunkt der Schulentwicklung war die Weiterarbeit an unserer Beurteilungskultur. Die Rückmeldungen aus den Schulentwicklungstagen wurden durch die Steuergruppe ausgewertet und mit Leitfragen zur weiteren Bearbeitung in die pädagogischen Teams gegeben. Ziel ist es, die gemeinsame Haltung zur Beurteilung zu schärfen und unsere Praxis weiter zu konsolidieren. Die Auseinandersetzung mit Beurteilung steht dabei in engem Zusammenhang mit der Frage, wie wir Schüler:innen individuell fördern und ihre Lernentwicklung sichtbar und nachvollziehbar machen können.

Projektgruppe Lern- und Arbeitsort Schule

Die PG Lern- und Arbeitsort Schule setzte im Schuljahr 2025/26 ihre Arbeit zur Frage fort, wie Lernprozesse stärker in die Präsenzzeit verlagert und Schüler:innen in ihrem eigenverantwortlichen Lernen unterstützt werden können. Ein zentraler Schwerpunkt lag dabei auf der Überarbeitung der bisherigen Hausaufgabenpraxis.

Die PG bezog Lehrpersonen, Eltern sowie Schüler:innen in den Entwicklungsprozess ein. Eine Umfrage zeigte unterschiedliche Erwartungen und Erfahrungen mit Hausaufgaben. Während diese von einem Teil der Beteiligten als sinnvolle Unterstützung beim Üben wahrgenommen werden, besteht gleichzeitig der Wunsch nach einer Reduktion und einem gezielteren Einsatz. Auch die Ergebnisse aus dem Schulentwicklungsnachmittag und die Arbeit in den pädagogischen Teams flossen in die Weiterentwicklung ein.

Auf dieser Grundlage wurde eine neue pädagogische Haltung formuliert: Lernen soll möglichst in der Schule stattfinden – so wenig Hausaufgaben wie möglich, so viele wie nötig. Für die einzelnen Klassenstufen wurde eine altersgerechte Ausgestaltung der Hausaufgaben festgelegt. In der 1. und 2. Klasse wird weitgehend auf Hausaufgaben verzichtet, während diese in den höheren Klassen gezielt und mit zunehmendem Umfang eingesetzt werden können.

Die Umsetzung wird im Schuljahr 2026/27 in den pädagogischen Teams begleitet. Gleichzeitig sollen der Austausch zu innovativen Unterrichtsformen sowie die Förderung von individualisiertem und selbstorganisiertem Lernen weitergeführt und die Hausaufgabenbetreuung neu ausgerichtet werden.

Mit der Erfüllung ihres Projektauftrags kann die PG Lern- und Arbeitsort Schule auf Ende des Schuljahres 2025/26 aufgelöst werden. Die weiteren Entwicklungsschritte werden durch die Schulleitung initiiert und begleitet.

Projektgruppe DaZ

Die PG DaZ führte im Schuljahr 2025/26 die im Vorjahr begonnenen Arbeiten am DaZ-Konzept weiter. Im Zentrum stand die Finalisierung des Konzepts, wobei verschiedene Organisationsmodelle geprüft und die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt «DaZ-Insel» ausgewertet wurden. Als zentrale Erkenntnis zeigte sich, dass der sprachliche Förderbedarf der DaZ-Lernenden sehr individuell ist und deshalb flexible Lösungen erfordert.

Das überarbeitete Konzept sieht entsprechend eine Mischform aus DaZ-Anfangs- und DaZ-Aufbauunterricht vor. Damit können neu zugezogene Kinder intensiv sprachlich gefördert und gleichzeitig von Beginn an in ihre Stammklasse integriert werden.

Ergänzend entwickelte die PG ein DaZ-Starterpaket mit Materialien für Kinder ohne Deutschkenntnisse, die während des Regelunterrichts individuell damit arbeiten können. Mit der erfolgreichen Umsetzung des Projektauftrags wird die PG DaZ auf Ende des Schuljahres 2025/26 geschlossen.

Begabungs- und Begabtenförderung

Auch das Konzept der Begabungs- und Begabtenförderung wurde weiterentwickelt und angepasst. Ab dem Schuljahr 2026/27 stehen neu vier statt bisher zwei Wochenlektionen zur Verfügung. Dadurch kann die Begabungs- und Begabtenförderung stärker zyklusspezifisch angeboten werden.

Portfolio und pädagogische Abmachungen

Die verbindliche Portfolioarbeit wurde im Schuljahr 2025/26 weitergeführt. Alle Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse führen ein Portfolio. Die entsprechenden Verbindlichkeiten sind nach Zyklus gegliedert festgehalten.

Neben der Weiterentwicklung einzelner Themen beschäftigte uns damit auch immer wieder die Frage, wie verbindliche pädagogische Abmachungen im Schulalltag nachhaltig umgesetzt und weitergeführt werden können.

PICTS und Digitalisierung

Die Digitalisierung blieb ebenfalls ein Bestandteil unserer Schulentwicklung. Der PICTS-Newsletter wurde regelmässig versendet und bot dem Kollegium praxisnahe Informationen und Inputs.

Erfreulich ist, dass unsere erste PICTS das Basismodul an der PHZH erfolgreich abgeschlossen hat. Damit stehen der Schule künftig zusätzliche Kompetenzen für die pädagogische Unterstützung im Bereich ICT zur Verfügung.

Innovationsprojekte

Im Schuljahr 2025/26 wurden im Rahmen der Schulinnovation verschiedene Unterrichts- und Entwicklungsprojekte erprobt. Im Zentrum stand die Frage, wie durch Kooperation, neue Lernformen und die Nutzung gemeinsamer Ressourcen zusätzliche Lernmöglichkeiten für die Schüler:innen geschaffen werden können.

In verschiedenen Projekten arbeiteten die Schüler:innen klassen- und altersdurchmischt zusammen. Im Musik- und Englischunterricht sowie bei einer Forscherwerkstatt zum Thema Wasser konnten die Kinder voneinander lernen, Verantwortung übernehmen und eigene Ideen einbringen. Die Erfahrungen zeigen, dass solche Kooperationen sowohl fachlich als auch sozial bereichernd sind. Die Schüler:innen begegneten sich klassenübergreifend, lernten neue Lehrpersonen kennen und erlebten die Zusammenarbeit als motivierend. Die erfolgreiche Erprobung ermutigt dazu, weitere kooperative und altersdurchmischte Lernformen zu entwickeln.

Auch die Besuchstage wurden im Rahmen eines Innovationsprojekts evaluiert. Eine Online-Umfrage bei Eltern und Lehrpersonen zeigte eine sehr hohe Zufriedenheit mit der bestehenden Organisation. Rund 90 % der Teilnehmenden sahen keinen unmittelbaren Änderungsbedarf. Trotzdem wurde eine kleine Anpassung vorgenommen: Neu finden die Besuchstage in Andelfingen und Kleinandelfingen an unterschiedlichen Tagen statt. Damit soll insbesondere Eltern mit Kindern an mehreren Standorten die Organisation erleichtert werden.

Für den Zyklus 1 wurde eine Psychomotorikkiste entwickelt. Sie enthält fertig vorbereitete Materialien und Aktivitäten, die ohne grossen zusätzlichen Aufwand im Unterricht eingesetzt werden können. Damit erhalten Lehrpersonen eine niederschwellige Möglichkeit, psychomotorische Förderung in den Schulalltag zu integrieren. Die Kiste steht allen Lehrpersonen zur Ausleihe zur Verfügung und soll langfristig einen präventiven Beitrag leisten.

Die verschiedenen Innovationsprojekte zeigen, dass Innovation an unserer Schule nicht immer grosse Veränderungen voraussetzt. Oft entstehen wertvolle Impulse bereits dort, wo Lehrpersonen ihre Stärken einbringen, Unterricht gemeinsam planen, bestehende Abläufe hinterfragen und neue Formen des Lernens ausprobieren. Die positiven Erfahrungen aus diesem Schuljahr bilden eine gute Grundlage, um auch künftig kooperative, individualisierte und praxisnahe Lernformen weiterzuentwickeln.

Weiterbildung

Die Schulentwicklungs- und Weiterbildungstage bildeten auch im Schuljahr 2025/26 wichtige Gefässe für gemeinsame Auseinandersetzung und fachlichen Austausch.

Die Novembertage boten ein abwechslungsreiches Programm mit pädagogischen Themen, theaterpädagogischen Inputs, Frühförderung und Prävention, Digitalisierung sowie künstlerischen Impulsen. Die Rückmeldungen des Kollegiums wurden anschliessend ausgewertet und flossen in die weitere Schulentwicklungsarbeit ein.

Auch der SE-Nachmittag im Frühling war vielseitig gestaltet. Neben einem bewegungsorientierten Input mit Body Percussion erhielten die Lehrpersonen Einblicke in Innovationsprojekte und arbeiteten zum Thema Lern- und Arbeitsort Schule.

Ein weiterer Bestandteil der individuellen Weiterbildung waren die persönlichen Weiterbildungskurse und gegenseitigen Hospitationsbesuche. Diese wurden im Rahmen der nBA-Vereinbarungen begleitet und gegen Ende des Schuljahres überprüft.

Schulleben und besondere Anlässe

Das Schuljahr war wiederum reich an Anlässen, welche den Schulalltag bereicherten:

- Eröffnung Schulhaus Hofwiesen: Im Herbst 2025 wurde das neue Schulhaus mit einem grossen Fest offiziell eingeweiht. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher besichtigten die neuen Räume und genossen die musikalischen Beiträge unserer Schüler:innen.
- Besuchsmorgen: Die Eltern erhielten wiederum Einblick in den Schulalltag. Die Rückmeldungen wurden gemeinsam mit den Rückmeldungen der Eltern ausgewertet und für die weitere Planung genutzt.
- Limita-Parcours «Mein Körper gehört mir!»: Nach zweijähriger Planung konnte der Präventionsparcours für die 2.- 4. Klassen durchgeführt werden. Die Kinder setzten sich mit Körperwahrnehmung, persönlichen Grenzen und dem Recht auf Hilfe auseinander.

- Bsüechlimorgen: Die zukünftigen Kindergartenkinder und Erstklässler:innen erhielten Gelegenheit, ihre künftige Lernumgebung kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen.
- Sporttage: Bei den Sporttagen standen Bewegung, Freude und gemeinsames Erleben im Zentrum.
- Sommerfest des Elternforums: Das Sommerfest bot wiederum Gelegenheit zu Begegnungen zwischen Kindern, Eltern und Mitarbeitenden und wurde trotz eher kühlen Temperaturen rege besucht.
- PRIMA: Auch in diesem Jahr entstand eine vielfältige Sammlung von Eindrücken aus unserem Schulalltag. Das Magazin stiess bei den Kindern auf grosses Interesse.

Die Zusammenarbeit mit dem Elternforum und die Begegnung mit Eltern und Bevölkerung bleiben wichtige Bestandteile unseres Schullebens.

Qualitätssicherung und Organisation

Unterrichtsbesuche

Zu Beginn des Schuljahres führten wir wiederum Kurzbesuche in den Klassen durch. Ziel war es, einen unmittelbaren Einblick in den Unterrichtsalltag und die Stimmung in den Klassen zu erhalten. Die Besuche bestätigten uns einmal mehr, mit wie viel Engagement und Professionalität unsere Lehrpersonen arbeiten.

Im Rahmen der MAB-Gespräche fanden im weiteren Verlauf des Schuljahres zudem die regulären Unterrichtsbesuche statt.

Belastungsanzeiger

Wie in den vergangenen Jahren erhoben wir im Frühling die Arbeitsplatzzufriedenheit und das Energielevel des Kollegiums. Die Ergebnisse wurden für die gemeinsame Reflexion am Planungsnachmittag aufbereitet. Damit möchten wir die Entwicklung der Arbeitsbelastung im Blick behalten und frühzeitig erkennen, wo Handlungsbedarf besteht. Die erneut sehr positiven Ergebnisse bestätigen die hohe Arbeitsplatzzufriedenheit und zeigen, dass sich die Arbeitsbelastung weiterhin in einem guten und gesunden Bereich bewegt.

Dokumentation und Schullaufbahn

Die sorgfältige Dokumentation der Schullaufbahn blieb ein wichtiges Thema. Das regelmässige Nachführen des LehrerOffice dient als Grundlage für pädagogische Entscheidungen, Elterngespräche und weiterführende Abklärungen.

Neu wurde ein verbindliches Formular zur Klärung von Schullaufbahnfragen eingeführt. Damit sollen weitreichende Entscheide wie Repetition, Überspringen, Settingwechsel oder spezielle sonderpädagogische Massnahmen frühzeitig, strukturiert und gemeinsam mit der Schulleitung vorbereitet werden.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst wurde aufgrund einer neuen Regelung weiter strukturiert.

Infrastruktur und Organisation

Neues Schulhaus Hofwiesen

Der Bezug und die Eröffnung des neuen Schulhauses Hofwiesen waren sicher eines der prägendsten Ereignisse des Schuljahres.

Nach intensiver Bau- und Umzugsphase konnten die neuen Schulzimmer bezogen werden. Für alle Beteiligten bedeutete dies eine grosse organisatorische Herausforderung und verlangte viel Flexibilität. Der erfolgreiche Bezug und die anschliessende Eröffnungsfeier waren deshalb auch ein gemeinsamer Erfolg des ganzen Teams.

Stundenplanung und Ressourcen

Ein grosser organisatorischer Schwerpunkt lag in der Planung des Schuljahres 2026/27. Dazu gehörten Klassenbildungen, Pensenumfrage, Pensensvereinbarungen, Ressourcenplanung und Stundenpläne. Die Rückmeldungen aus dem Kollegium konnten dabei weitgehend mit den vorhandenen Lektionen in Einklang gebracht werden.

Bei der Stundenplanung wurde zudem darauf geachtet, Ressourcen wie SHP und Schulasstistenzen möglichst sinnvoll und koordiniert einzusetzen und Überlegungen zur neuen Hausaufgabenpraxis in die Planung einzubeziehen.

Prozesse und Schulhandbuch

Im Verlauf des Schuljahres wurden verschiedene Abläufe präzisiert und verbindlicher gestaltet. Dazu gehörten unter anderem die Einsatzplanung von SHP und ASS, die Abläufe bei Schullaufbahnfragen sowie verschiedene Kommunikationsprozesse.

Zum Schuljahresende wurde das Schulhandbuch umfassend aktualisiert. Nach drei Jahren wurden die pädagogischen Abmachungen, Prozesse und Führungsgrundsätze überprüft und auf den aktuellen Stand gebracht. Das Schulhandbuch bleibt damit ein wichtiges und verbindliches Nachschlagewerk für den Schulalltag.

Auch das Führungshaus der Co-Schulleitung wurde auf das neue Schuljahr hin überprüft und die Aufgabenverteilung geringfügig angepasst.

Personelles

Auch im Schuljahr 2025/26 gab es verschiedene personelle Veränderungen und Übergänge:

- Evelin Kölliker übernahm per 7. Mai 2026 ein Teilpensum im Kindergarten Zelgli 2.
- Im Verlauf des Schuljahres wurden verschiedene längere Abwesenheiten und Mutterschaftsurlaube mit Stellvertretungen aufgefangen.
- Anina Specht hat ihre Schulleitungsausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ebenfalls schloss Max Dammasch erfolgreich die Ausbildung zum Schulischen Heilpädagogen (SHP) an der Hochschule für Heilpädagogik ab.
- Mit Linda Gsell, Corinne Eberhart, Sabrina Laich und Anthea Beyeler konnten zudem weitere erfahrene und engagierte Lehrpersonen für das kommende Schuljahr gewonnen werden.
- Auch bei den Schulasstistenzen wurden mit Barbara Frey, Jsabelle Spahn und Nicole Stepanek neue Mitarbeitende angestellt.

Im Sommer verabschiedeten wir uns von mehreren geschätzten Mitarbeitenden:

- Sylvia Studer beendete nach 24 Jahren ihr Engagement an der PSA, während Claudia Müller, Brigitte Shirai und Sandra Waldvogel neue berufliche Wege einschlagen. Auch Margrit Teis verabschiedet sich nach langjähriger Tätigkeit in der schulergänzenden Betreuung in den Ruhestand. Wir danken allen für ihre wertvolle Arbeit und wünschen das Beste für die Zukunft.

Dank

Das Schuljahr 2025/26 war wiederum ein Jahr mit vielen Entwicklungen. Wir haben ein neues Schulhaus bezogen, pädagogische Fragen weiterbearbeitet, bestehende Konzepte überprüft, neue Prozesse etabliert und gleichzeitig den täglichen Schulbetrieb zuverlässig aufrechterhalten.

Besonders beschäftigt haben uns dabei die Förderung und der Umgang mit Heterogenität, unsere Beurteilungskultur, der Lern- und Arbeitsort Schule, die Weiterentwicklung der Begabungs- und Begabtenförderung sowie die Planung unserer zukünftigen Schulentwicklung.

Gleichzeitig haben wir erlebt, wie wertvoll ein engagiertes und flexibles Team ist. Gerade in einem Schuljahr mit zahlreichen personellen Wechseln, längeren Abwesenheiten und organisatorischen Herausforderungen war die Bereitschaft, füreinander einzustehen und gemeinsam Lösungen zu finden, besonders wichtig.

Wir danken allen Lehrpersonen, Schulassistenten, Mitarbeitenden der Betreuung, der Schulverwaltung, den Hauswarten, der Schulpflege sowie allen weiteren Beteiligten herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern und dem Elternforum für die gute Zusammenarbeit und die vielen Begegnungen im vergangenen Schuljahr.

Mit dem aktualisierten Schulhandbuch, dem neuen Schulprogramm und den für das kommende Schuljahr aufgelegten pädagogischen und organisatorischen Schwerpunkten sind wichtige Grundlagen gelegt.

Wir blicken dankbar auf das Schuljahr 2025/26 zurück und mit Zuversicht auf das kommende Schuljahr.